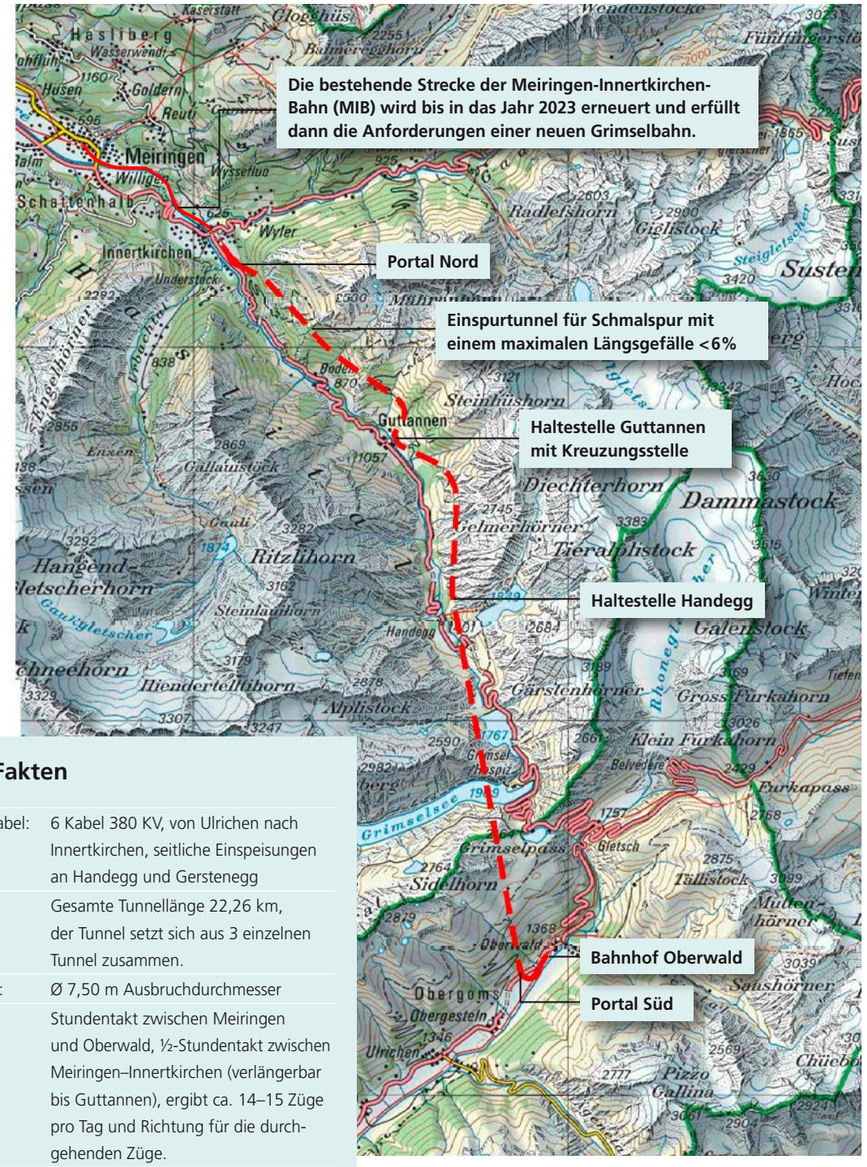
EINFACHE GESELLSCHAFT
GRIMSEL/–/TUNNEL

Die Strecke: Meiringen–Oberwald



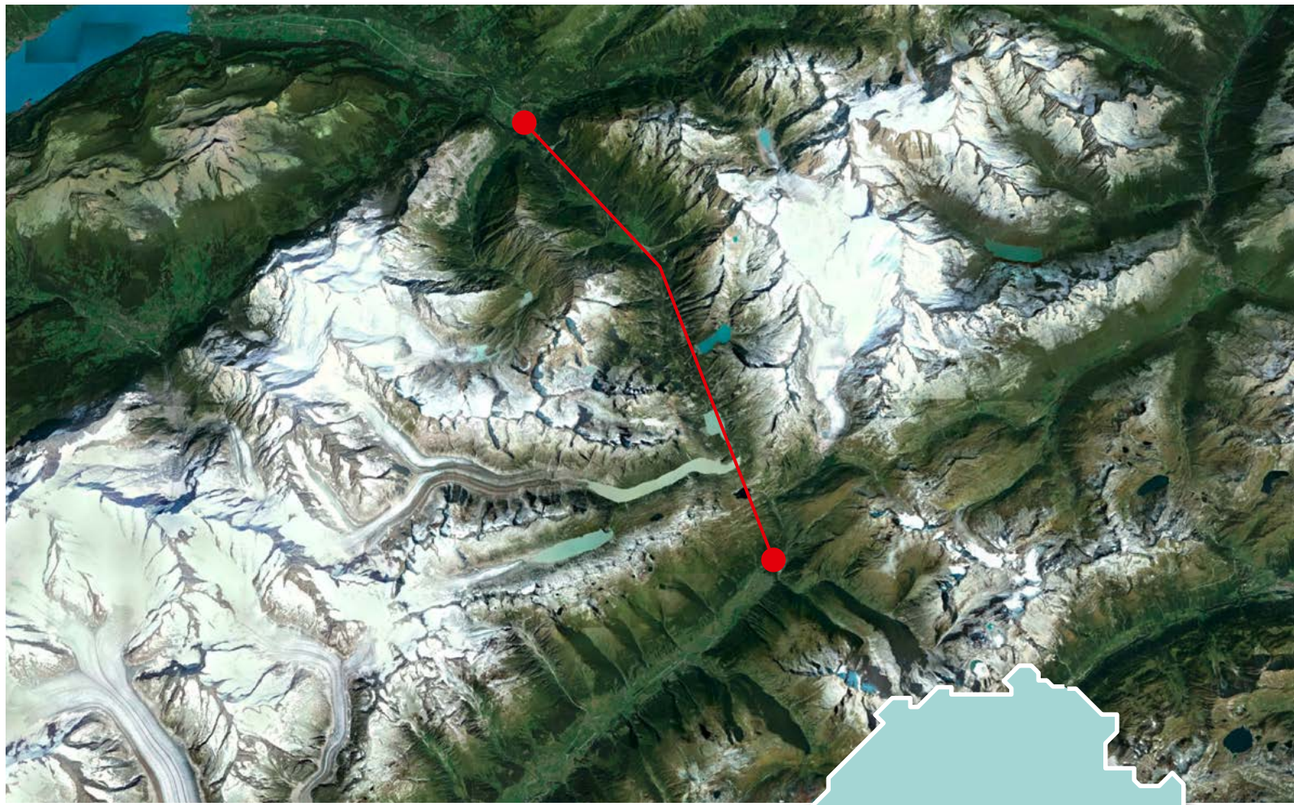
Zahlen und Fakten

Höchstspannungskabel:	6 Kabel 380 KV, von Ulrichen nach Innertkirchen, seitliche Einspeisungen an Handegg und Gerstenegg
Tunnellänge:	Gesamte Tunnellänge 22,26 km, der Tunnel setzt sich aus 3 einzelnen Tunnel zusammen.
Stollendurchmesser:	Ø 7,50 m Ausbruchdurchmesser
Fahrplanangebot:	Stundentakt zwischen Meiringen und Oberwald, ½-Stundentakt zwischen Meiringen–Innertkirchen (verlängerbar bis Guttannen), ergibt ca. 14–15 Züge pro Tag und Richtung für die durch-gehenden Züge.
Planungszeit:	4–5 Jahre
Bauzeit:	6–7 Jahre
Inbetriebnahme:	2025 (Terminvorgabe Swissgrid)

Kontakt: www.grimseltunnel.ch

Gemeinsam genutzte Infrastrukturen

Strom und Bahn im Grimsel-Tunnel: Vision? Chance? Lösung?



Kontakt: www.grimseltunnel.ch

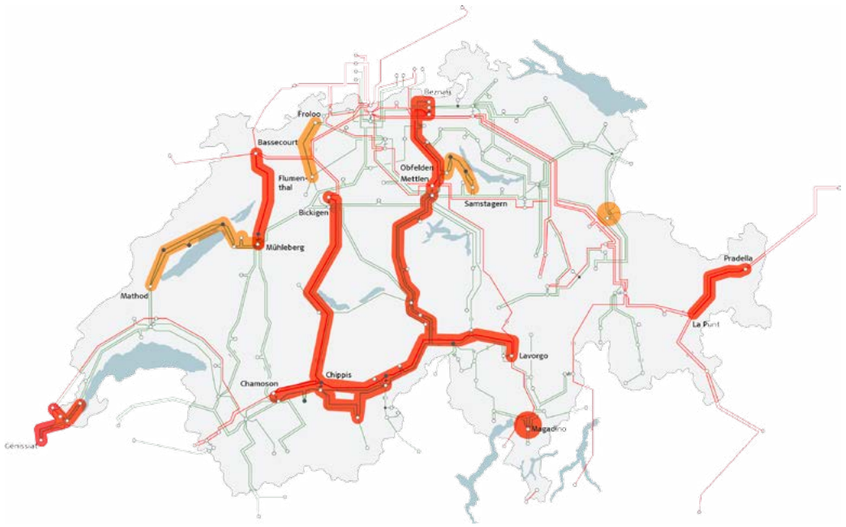
Januar 2016

Vision und Chance: der Grimsel-Tunnel

- Seit Beginn des Alpen überquerenden Schienenverkehrs in der Schweiz ist eine Nord-Süd-Alpen-Transversale von Luzern/Berner Oberland über die Grimsel ins Wallis nach Italien ein Thema.
- Aus politischen Gründen wurde die Realisation einer Grimselbahn und eines Grimsel-Tunnels immer wieder verschoben.
- Seit einigen Jahren lebt die Vision neu auf und konkretisiert sich zunehmend. Bedürfnisabklärungen und eine Machbarkeitsstudie zeichnen ein positives Bild.
- Swissgrid könnte im Zusammenhang mit der notwendigen Netzverstärkung zwischen Mettlen (LU) und Ulrichen (VS) eine Verkabelung durch den Grimsel-Tunnel vornehmen.
- Das Projekt des Baus eines Grimsel-Tunnels bietet für Swissgrid und die Grimselbahn eine Chance. Beide Unternehmen könnten ihre unterschiedlichen Bedürfnisse mit der gleichen Infrastruktur abdecken, aber zu markant tieferen Kosten als bei einem Alleingang.

Gesucht: die sinnvollste Lösung

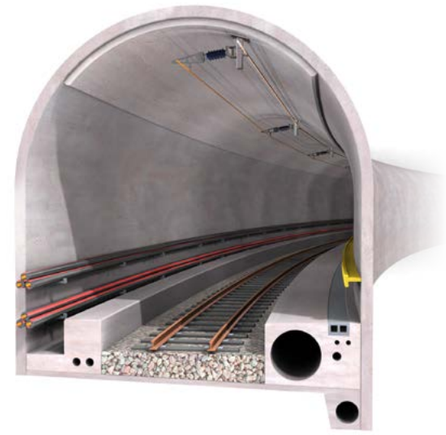
- Die Schweiz stellt höchste Ansprüche an das Höchstspannungs-Übertragungsnetz. Zwei Drittel des Netzes stammen jedoch aus den 1950er und 1960er Jahren.
- Der steigende Stromkonsum, der Anschluss neuer Grosskraftwerke, die Versorgungssicherheit, die Energiewende, die Veränderungen in der gesamten Stromwirtschaft (alternative und erneuerbare Energien), die Drehscheibenfunktion der Schweiz und der Stromaustausch (Import/Export) mit Europa legen die strukturellen Engpässe im Übertragungsnetz offen.
- Damit die Schweiz in zehn Jahren das Netz hat, das sie braucht («Strategisches Netz 2025»), muss das Übertragungsnetz dringend modernisiert bzw. ausgebaut werden. Das Projekt der Netzverstärkung Mettlen–Ulrichen ist dabei ein Schlüsselprojekt.
- Swissgrid sucht bei allen Netzprojekten die sinnvollste Lösung. Dabei wird ebenfalls die Mitbenutzung anderer Infrastrukturen systematisch geprüft wie beispielsweise SBB-Bahnstrom, Verteilnetze oder Autobahnen.



Das Schweizer Übertragungsnetz
(Strategisches Netz 2025)

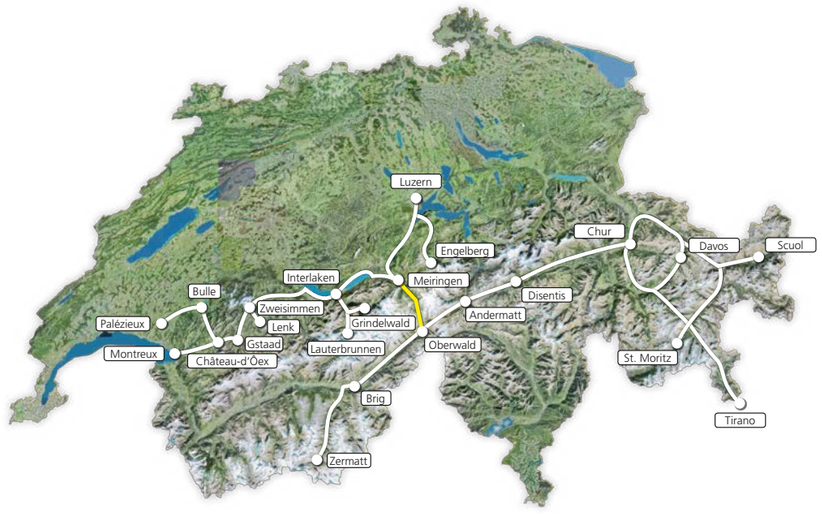
Eine Lösung – viele Gewinner

- **Grimselbahn, Swissgrid, Volkswirtschaft:** Bei Gesamtkosten von rund CHF 580 Mio. für einen gemeinsam genutzten Grimsel-Tunnel, könnten Grimselbahn und Swissgrid beträchtliche Kosten einsparen gegenüber den Kosten für separate Tunnel.
- **Umwelt:** Aufgrund der Topografie, der Naturgefahren, der geschützten Grimsellandschaft und der günstigen geologischen Verhältnisse steht eine unterirdische Verkabelung im Vordergrund gegenüber der bestehenden Freileitung. Das Schutzgebiet Grimselpass könnte von der Freileitung entlastet werden. Es würden 121 Strommasten und 23 Kilometer Stromleitung abgebaut.
- **Stromversorgungssicherheit:** Bestehende Engpässe würden eliminiert und Vorteile beim Ausgleich zwischen Last- und Produktionszentren geschaffen.
- **Schmalspurbahnnetz im alpinen Raum:** Die Grimselbahn mit dem 22,26 km langen Grimsel-Tunnel schliesst die Lücke zwischen den beiden Schmalspurbahnnetzen der Matterhorn-Gotthard-Bahn und der Zentralbahn und verbindet die Montreux Oberland Bahn mit der Rhätischen Bahn Diese Vernetzung wird den Tourismusorten im Schweizer Alpenraum vom Genfersee über das Berner Oberland bis ins Wallis, in der Innerschweiz, im Bündnerland und im Tessin starke Impulse geben.



Normalprofil des Bahntunnels
mit den Höchstspannungskabeln der Swissgrid

Nebst der Basiserschliessung zwischen dem Berner Oberland mit dem Goms werden weitere attraktive touristische Verbindungen wie Luzern/Interlaken–Zermatt oder Montreux–Interlaken–Andermatt–Chur–St. Moritz möglich. Positive Auswirkungen wird die Bahnverbindung als Zubringer zur Gotthard-Bergstrecke und dank schnellerer Erreichbarkeit aus dem Berner Oberland für das Tessin haben. Für die ganzjährige Verbindung von Meiringen nach Oberwald konnte durch die Universität St. Gallen ein interessantes Marktvolumen ermittelt und der Bedürfnisnachweis erbracht werden.



Das Schmalspurnetz nördlich und südlich
der neuen Grimselbahn (gelbe Linie)